
Protokoll der 2. Sitzung der Monitoring-AG am Montag, 08. Februar 2010

Anwesend:

Fr. Kel
Fr. Hartwig
Fr. Enzler
Hr. Rößler
Hr. Busam
Hr. Proehl
Hr. Dach

Erste Vizepräsidentin Fr. Prof. Dr. Burwitz-Melzer
Fr. Siebert (Persönliche Referentin des Präsidenten)
Hr. Prange (Stabsabt. Studium und Lehre)
Hr. Treppesch (Stabsabt. Studium und Lehre)
Fr. Greb (Stabsabt. Studium und Lehre) – Protokoll –

Gesprächsbeginn: 17:15 Uhr, Gesprächsende 20:30 Uhr

Die Vizepräsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Es wird beschlossen, nicht alle Punkte der beiden vorliegenden Protokolle (Generelle Forderungen der Giessener Erklärung und Forderungen an die Fachbereiche), sondern gezielt thematische Schwerpunkte, die von den Studierenden und der Vizepräsidentin gesetzt wurden, zu behandeln. Ferner soll in dieser Sitzung die bisherigen Umsetzungen der Vereinbarungen in den Fachbereichen erläutert werden.

Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG legen ein Schreiben der Fachschaftskonferenz über die Legitimation der Monitoringgruppe, bestehend aus Frau Schemenau, Frau Enzler, Herr Busam und Herrn Rößler und ihren Stellvertretern, vor.

Gespräche mit den Fachbereichen

Die Vizepräsidentin berichtet, dass bereits die Fachbereiche 03, 04, 05 und 06 besucht wurden. Der Fachbereich 09 wird noch in der Vorlesungszeit besucht. Es sind zudem auch Gespräche mit Fachbereichen nicht modularisierter Studiengängen (z.B. Fachbereich 10) vorgesehen. Die restlichen Fachbereiche werden im Laufe des Sommersemesters besucht.

Auf die Nachfrage der Studierenden, ob die zentralen Forderungen der Giessener Erklärung an die Fachbereiche zugleich in den Fachbereichsbesuchen besprochen werden können, erläutert die Vizepräsidentin, dass dies aus zeitlichen Gründen schwierig sei und man sich nur auf die dezentralen Themen konzentriere.

Die Vizepräsidentin informiert, dass sie gemeinsam mit der Stabsabteilung A2 einen Brief an die Fachbereiche formulieren wird, in dem die zentralen Forderungen auf der Grundlage der vorliegenden, gemeinsam beschlossenen Unterlagen aufgeführt sind. Zudem beinhaltet dieser Brief konkrete Vorschläge und ein Zeitrahmen zur Rückmeldung der Fachbereiche wird gesetzt. Der Brief wird vor dem Sommersemester verschickt. Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG erhalten diesen Brief in Kopie.

Fachbereich 03:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass die Gespräche einvernehmlich waren. Es wurden alle Forderungen der Studierenden besprochen (u.a. zu Musik- und Erziehungswissenschaften). Anwesend waren neben der Vizepräsidentin Herr Schemmann, Herr Prange und StudierendenvertreterInnen.

Die Vizepräsidentin berichtet, dass wegen der vorherrschenden schwierigen Raumsituation auch eine Begehung verschiedener Räume stattfand. Die Vizepräsidentin informiert auf Nachfrage der Studierenden, dass die Beantragung von Pavillons momentan geprüft werde und neue Raumanmietungen unmittelbar vor Abschluss stehen. Eine Klärung dieser Problematik soll zu Beginn des Sommersemesters erfolgen.

Die Studierenden kritisieren, dass die Einladungen zu den Fachbereichsgesprächen zu kurzfristig bekannt gegeben werden und nur vereinzelte Fachbereichsräte eingeladen werden.

Die Vizepräsidentin wird dies bei den nächsten Einladungen zu den Fachbereichsgesprächen berücksichtigen und den Studierenden eine Terminliste zukommen lassen, damit Transparenz gegeben ist und Studierende, die an den Forderungen mitgewirkt haben, an den Gesprächen hinzugefügt werden können.

Die Studierenden berichten, dass Herr Schemmann am Fachbereich 03 nur Gespräche mit den Fachschaftsvertretern führt, es in einigen Studiengängen (z.B. Außerschulische Bildung) wünschenswert wäre, auch Dialoge mit den einzelnen Arbeitskreisen zu führen.

Die Vizepräsidentin sagt zu, Herrn Schemmann darauf anzusprechen.

Fachbereich 04:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass die Gespräche sehr positiv verliefen und der Fachbereich exemplarisch für den Reformprozess sei. Jeder Studiengang wird u.a. in Hinblick auf die Reduzierung der Prüfungslast und flexiblere Module überprüft.

Fachbereich 05:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass die Gespräche einvernehmlich waren. Die meisten Vorschläge der Studierenden bezogen sich auf die Romanistik, einige davon werden schon umgesetzt. Durch den Personalwechsel in der Studienkoordination und im Studiendekanat bittet sie um etwas Geduld.

Ein Protokoll der Studienkoordinatorin von den Gesprächen liegt vor und wird an die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG verschickt.

Fachbereich 06:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass bei den Gesprächen zunächst nur das Fach Psychologie besprochen wurde. Das Fach Sport wurde ausgeklammert, da noch keine Unterlagen vorlagen und keine Sportstudierenden anwesend waren.

Im Fach Psychologie wurden sehr konkrete Vorschläge zur Flexibilisierung von der Studiendekanin und der Studienkoordinatorin eingereicht. Die Studierenden waren mit dem bisher Erarbeiteten zum größten Teil sehr zufrieden. Die noch ausstehenden Klärungen sollen zeitnah erledigt werden.

Im Fach Sport haben noch keine detaillierten Gespräche stattgefunden. Die Studiedekanin hat aber berichtet, dass es bereits einen Termin mit dem Arbeitskreis Sport gibt.

Sobald die Protokolle vorliegen, werden die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG diese erhalten.

Information der Studierendenschaft über Besprechungsergebnisse der Monitoring-AG

Die Studierenden hatten zur Verbreitung von Informationen aus der Monitoring-AG um die Einrichtung eines E-Mail-Accounts und einen freien Zugang zum Rundschreibenverteiler des Präsidenten über das HRZ gebeten.

Diese Thematik wurde im Präsidium besprochen. Das Präsidium hat entschieden, dass der HRZ-Verteiler nicht für die Versendung von Informationsemails der Monitoring-AG geöffnet werden soll. Das Präsidium macht das Angebot, bei der Stabsabteilung A2 eine Webseite einzurichten, auf der Inhalte veröffentlicht werden können.

Die Studierenden empfinden diese Entscheidung als einschränkend. Die Idee der Homepage sei gut, aber den Studierenden geht es um eine schnelle, transparente und unkomplizierte Weitergabe der in der Monitoring-AG besprochenen Themen. Über eine Webseite sei es schwierig alle Studierenden zu erreichen, außerdem ist keine Barrierefreiheit gegeben. Außerdem müssten Studierende dann aktiv auf der Seite nachsehen, ob für sie neue Informationen vorliegen.

Herr Prange verweist auf die Möglichkeit, Mails über den AStA abzusetzen. Die Studierenden verweisen auf die derzeit unklare Situation bezüglich der Zusammenstellung des AStA und lehnen diese Möglichkeit der Informationsversendung wegen fehlender Zuverlässigkeit ab.

Es herrscht Dissens innerhalb der Monitoring-AG zu diesem Punkt, daher wird er ausgeklammert. Die Vizepräsidentin diesen Punkt im Präsidium beraten und das Ergebnis rückmelden.

Fortschritt der generellen Forderungen der Giessener Erklärung

„Modularisierte Studiengänge“

Zu M3:

Herr Prange informiert, dass ein Brief an die Lehrenden (den auch die Fachschaften automatisch erhalten) bis zum Beginn des Sommersemesters versendet wird. Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG werden eine Kopie bekommen.

Zu M6:

Die Vizepräsidentin informiert, dass dieser Sammelpunkt, der viele verschiedene Aufforderungen beinhaltet, am 10.03.10 in der Senatskommission als Thema eingebracht und ausführlich besprochen werden soll. Man wird hier zunächst den Unterschied zwischen Anwesenheitspflicht und Listenpflicht kommunizieren.

Die Stabsabteilung A2 wird eine Vorlage mit beispielhaften Vorschlägen zur Senatskommission entwickeln.

Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG werden eine Kopie des Arbeitspapiers erhalten.

Es herrscht Dissens innerhalb der Monitoring-AG zu dem Thema Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen. Die Studierenden kritisieren die fehlende Bereitschaft des Präsidiums, zentrale Themen auf allgemeiner Ebene zu regeln und fordern, dass das Präsidium veranlassen soll, eine allgemeingültige Regelung in die Allgemeinen Bestimmungen aufzunehmen. Als Beispiel und Diskussionsvorschlag, dass eine Unterbindung von Anwesenheitslisten durch einen zentralen Senatsbeschluss möglich ist, werden die

Studierenden den Beschluss des Senats der Universität Potsdam an die Stabsabteilung weiterleiten.

Die Vizepräsidentin weist darauf hin, dass die Studiendekane (und die Studienkoordinatoren) das Thema werden zunächst in der Senatskommission, dann in ihren Fachbereichen sehr gründlich diskutieren wollen, bevor sie in einer zweiten Sitzung der Senatskommission dem Senat eine Empfehlung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen geben werden.

„Online-Themen“

Zu Flexnow 3:

Die Vizepräsidentin informiert, dass nach gegenwärtigem Informationsstand eine Abmeldung von Prüfungen über einen Button in Flexnow in einigen Fachbereichen zum Sommersemester technisch umgesetzt werden kann, in den restlichen Fachbereichen erfolgt dies im Wintersemester.

Zu Flexnow 5:

Die Vizepräsidentin informiert, dass die technische Umsetzung für eine Ummeldung im Modul bei dem Softwarehersteller beauftragt wurde.

Zu Online 3, Flexnow 1, Flexnow 2 und Flexnow 3 (Windhundrennen):

Die Vizepräsidentinnen informiert, dass dieses Thema in das Papier für die Senatskommission aufgenommen wird und auch im Fachbereichsrat besprochen werden soll. Bei den Fachbereichsgesprächen wurde ein Überdenken und Abschaffen bereits angeregt.

Zu Online 1 (elektronisches Vorlesungsverzeichnis):

Herr Brenne (der Projektleiter für das elektronisches Vorlesungsverzeichnis) wird sich mit StudIP in Verbindung setzen.

Herr Dach macht den Vorschlag, 2-3 Hiwis in der Übergangszeit (2 Wochen vor und 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn) mit der Synchronisierung der zwei Systeme zu beauftragen. Dozenten sollen bei räumlichen und zeitlichen Veränderungen aufgefordert werden, diese mitzuteilen, damit die Pflege in beiden Systemen gewährleistet ist.

„Barrierefreiheit“

Zu B3 / B4:

Herr Busam berichtet von einem problematischen Urteil des Verwaltungsgerichts, das einen Studierenden mit chronischen Erkrankungen des Fachbereichs 10 betrifft. Er wird der Stabsabteilung A2 das Urteil zukommen lassen.

Die Vizepräsidentin wird diese Thematik bei dem Gespräch mit dem Fachbereich ansprechen.

„Praktikum“

Zu Pr2 :

Herr Prange informiert auf Nachfrage von Herr Rößler, dass diese Thematik in die Vorlage für die Senatskommission am 10.03.10 aufgenommen wird, da es sich hier um dieselbe inhaltliche Diskussion wie die der Anwesenheitspflicht handelt.

„Familienfreundlichkeit“

Zu F4:

Die Vizepräsidentin informiert, dass das Liegenschaftsdezernat die Möglichkeiten von Wickelstationen überprüft. Ein zeitlicher Horizont muss von der Vizepräsidentin noch abgefragt werden.

„Studentische Hilfskräfte“

Zu H4 (3-stufiges Verfahren):

Die Vizepräsidentin informiert auf Nachfrage von Herrn Rößler, dass dieses Verfahren sowohl in dem Brief an die Lehrenden als auch in den Gesprächen in den Fachbereichen propagiert werden wird. Die technische Umsetzung erfolgt durch die Lehrenden, die freie „Stellen“ wie eine Lehrveranstaltung im StudIP einstellen.

Zu H1:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass sie einen Termin mit Herrn Cepok im Februar ausgemacht hat.

Zu H5:

Die Vizepräsidentin berichtet, dass sie sich mit Frau König und Frau Tasch über die Möglichkeiten zur Ausbildung von Tutoren beraten habe. Frau König und Frau Tasch haben eine erste Konzeptversion entwickelt, die aber von der bei den Tutoren erforderlichen Stundenanzahl zu hoch angesetzt und somit nicht umsetzbar war. Dieses Konzept wird in einer weiteren Besprechung im März weiterentwickelt.

„Personal“

Zu P1:

Die Vizepräsidentin bittet die Studierenden, den Eindruck von zu hohen Lehrauftragsanteilen in den Fachschaften abzufragen.

Fortschritt der Forderungen an die Fachbereiche, Seite 12-14 der Giessener Erklärung

Die Punkte der Forderungen an alle Fachbereiche zu den Modularisierten Studiengängen werden durchgezählt und mit dem Kürzel „FaF M“ versehen.

Zu FaF M2 und FaF M3:

Die Vizepräsidentin bittet die Studierenden nachzufragen, an welchen Stellen Härten und Engpässe auftreten.

Zu FaF M4 (Reduzierung der Prüfungslast):

Die Vizepräsidentin informiert, dass dieses Thema nicht nur in den Fachbereichen der JLU, sondern auch im HMWK, in der Konferenz der hessischen Universitätspräsidenten und in der KMK behandelt wird. Man muss abwarten, was dabei heraus kommt.

Zu FaF M11 (Darstellung Studiengangsstruktur und –inhalte):

Die Vizepräsidentin informiert, dass diese Thematik in der Studieneinführungswoche aufgegriffen wird.

Zu FaF M15 (Mitspracherecht bei Seminargestaltung):

Die Vizepräsidentin informiert, dass dieser Punkt bereits in den Fachbereichen angesprochen wurde.

Zu FaF M16 (Fristen Notenvergabe):

Die Vizepräsidentin berichtet, dass die Fachbereiche 04 und 09 bereits die Lehrenden auf die Einhaltung dieses Punkts brieflich hingewiesen haben.

Zu FaF M19 (Pflichtexkursionen):

Die Vizepräsidentin berichtet, dass dieser Punkt mit den Fachbereichen besprochen wurde, besonders im Fachbereich 04 und im Fachbereich 03 (Kunstpädagogik) stellt dies ein großes Thema dar. Man wird für die Findung von alternativen Lösungsmöglichkeiten werben.

Zu „Internationale Beratung“:

Die Vizepräsidentin wird die Idee, Mitarbeiter zur Betreuung der Incoming-Studenten bereitzustellen, mit Frau Volz vom Akademischen Auslandsamt ansprechen.

Abschließend erwähnen die Studierenden ihren Wunsch der Klärung der nicht einvernehmlichen (rot markierten) Punkte zur Giessener Erklärung, um eine gemeinsame Version mit den Aufforderungen an die Fachbereiche verschicken zu können. Die Vizepräsidentin und Herr Prange sehen dies aus zeitlichen Gründen als schwierig an, da der Brief spätestens in den nächsten 14 Tagen vorliegen muss.

Es besteht Einvernehmen, dass in dem Brief an die Fachbereiche erwähnt werden soll, dass es eine Diskussion über die nicht einvernehmlichen Punkte geben soll. Diese sollen als Lösungsvorschlag angesehen werden.

Es wird beschlossen, die roten Punkte in der nächsten Sitzung der Monitoring-AG zu besprechen.

Sitzungsleitung:

Protokoll

gez. Burwitz-Melzer

gez. Greb

Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer
Erste Vizepräsidentin

Sandra Greb